

Ein vertrauenswürdiger Arzt?

Parmenion hat einen Brief geschrieben und an Alexander geschickt: „Hüte dich vor dem Heilmittel des Philippus und trink nicht seinen Trank, weil König Darius ihm versprochen hat, dass seine Schwester übergeben ✘, wenn du gestürzt bist.“ Während Alexander Philippus Trank vorbereitet hat, brachte jener ihm einen Brief mit und bevor Alexander ihn getrunken hatte, überraschte ihn der Brief. Er hatte ihn genommen und gelesen, bevor er den Trank getrunken hatte. Und er ist nicht beunruhigt, weil er nicht am reinen Gewissen Philippus zweifelte. Daher ergreift er ✘ mit einer Hand fest den Brief mit der anderen den Trank. Fest den Trank in der Hand blickte er in Philippus Gesicht zurück. Als Philippus gesagt hatte: „Großer Feldherr, habe keine Angst vor dem Trank, denn ich trinke jeden.“ Sofort würde er ihn austrinken und, nach diesem würde er jeden weiteren trinken, nachdem er Philippus den Brief gegeben hat. Beim Lesen des Briefes hat Philippus die Lügen erkannt und er hat gesagt: „Alexander nicht ich bin schuldig, gleich wohl was der Brief sagt.“ Nachdem der König aber durch die Wirkung gesund geworden ist, hat er Philippus zu sich gerufen, dieser ist am Hals umarmt worden und er hat gesagt: „Ich wollte prüfen, Philippus, was für ein Vertrauen du haben würdest, wenn ich zuvor deinen Trank trinken werde und dann erst habe ich selbst dir den Brief gegeben im Wissen um deine Offenheit.“ Als Philippus gesagt hat: „Alexander, mach, dass der Mensch, der diesen Brief geschrieben hat, selbst kommt.“ Sofort hat Alexander befohlen, dass Parmenion komme und, nachdem er ihn schuldig befand, befahl er ihn zu enthaupten.

Kommentiert [PT1]: Bez

Kommentiert [PT2]: C

Kommentiert [PT3]: Sb, Wb

Kommentiert [PT4]: Wb

Kommentiert [PT5]: Tv

Kommentiert [PT6]: Wb, Tv

Kommentiert [PT7]: T

Kommentiert [PT8]: T

Kommentiert [PT9]: T, Bez

Kommentiert [PT10]: teneus

Kommentiert [PT11]: Wb

Kommentiert [PT12]: Wb

Kommentiert [PT13]: Sb, Vok

Kommentiert [PT14]: T

Kommentiert [PT15]: Superlativ

Kommentiert [PT16]: Tv

Kommentiert [PT17]: M, T

Kommentiert [PT18]: Sb, Tv

Kommentiert [PT19]: Zeitverhältnis

Kommentiert [PT20]: Sb

Kommentiert [PT21]: Wb

Kommentiert [PT22]: D

Kommentiert [PT23]: Vok

Kommentiert [PT24]: M, T

Kommentiert [PT25]: Sb, Tv

Kommentiert [PT26]: T

Kommentiert [PT27]: Wb

Kommentiert [PT28]: Wa, Vok

Korrekturzeichen

Bez	Beziehung (ein Adjektiv, Partizip oder Pronomen wurde auf ein Substantiv bezogen, mit dem es nicht in KNG übereinstimmt, oder ein Genitivattribut wurde auf ein Substantiv bezogen, zu dem es nicht gehört)
C	Kasus (falscher Fall)
D	Diathese (Aktiv und Passiv wurden verwechselt)
Fu	Funktion (die Funktion eines Satzgliedes im Satz wurde nicht erkannt)
G	Genus (falsches Geschlecht)
Konstr	Konstruktion (falsches Subjekt; rel, Anschluss, Acl, Pc, Abl. abs. u.ä. nicht erkannt)
M	Modus (ein Indikativ oder Konjunktiv wurde nicht angemessen wiedergegeben)
N	Numerus (Singular statt Plural oder Plural statt Singular)
P	Person (1., 2., 3. Person nicht erkannt)
Sb	Satzbau (der deutsche Satzbau verfälscht den Sinn des lateinischen Satzes)
T	Tempus (falsche Zeit)
Tv	Textverständnis (bei einer Anhäufung von Fehlern: der Sinn der Textpassage wurde nicht erfasst)
Vok	Vokabel (die verwendete Bedeutung gibt es nicht)
Wa	Wortart (die Wortart wurde nicht erkannt, z.B. Substantiv statt Adjektiv, Adverb statt Adjektiv)
Wb	Wortbedeutung (es wurde eine unpassende Bedeutung verwendet)
¥	Auslassung

Korrekturraster

Nr.	Sinneinheit/Checkpoint	Erwartungshorizont		P.
1	Parmenion epistulam scripsit et misit Alexandro: „Cave medicum tuum Philippum et noli bibere potionem <i>eius</i> ,	Parmenion schrieb einen Brief an Alexander. Darin warnte er ihn vor dem Arzt Philipp und davor, dessen Arznei zu trinken.	SE	0
2	quia Darius rex ei promisit se suam sororem <u>traditurum esse</u> , si occideret te.“	König Dareios habe nämlich versprochen, Philipp seine Schwester zur Frau zu geben, falls er Alexander töten würde.	SE	0
3	<u>Cum</u> autem Philippus potionem Alexandro praeparaverat, portavit <i>illam</i> ad eum	Philipp hatte die Arznei für Alexander vorbereitet und brachte sie ihm.	SE	0
4	et, antequam Alexander eam biberet, supervenit ei epistula. Recepit eam ac legit, antequam potionem biberet.	Bevor Alexander die Arznei einnahm, erreichte ihn der Brief. Er nahm ihn und las ihn.	SE	1
5	Et non est turbatus , quia non dubitabat de conscientia Philippi.	Alexander war nicht beunruhigt, da er sicher war, dass Philipp ein reines Gewissen hatte.	SE	1
6	Itaque <i>una</i> manu <u>tenens</u> epistulam altera apprehendit potionem.	In der einen Hand hielt er den Brief, mit der anderen nahm er den Trank.	SE	1
7	Tenens potionem in manu respiciebat faciem Philippi.	Er hielt den Trank in der Hand und schaute Philipp ins Gesicht.	SE	0
8	Cui Philippus dixit: „ <i>Maxime</i> imperator, noli expavescere potionem, sed <i>bibe</i> illam.“	Philipp forderte ihn auf, sich vor der Arznei nicht zu fürchten, sondern sie zu trinken.	SE	1
9	Statim ebibit eam et, postquam illam bibit, porrexit epistulam <i>Philippo</i> .	Alexander trank die Arznei aus und reichte Philipp anschließend den Brief.	SE	0
10	<u>Lecta</u> Philippus <u>epistula</u> cognovit contrarietatem et dixit: „Alexander, non sum culpatus, sicut haec epistula dicit.“	Philipp las den Brief, verstand, dass es sich um eine Lüge handelte und sagte zu Alexander: „Ich bin nicht schuldig, so wie dieser Brief es behauptet.“	SE	1
11	Postquam rex autem sanus effectus est , vocavit Philippum, amplexus est collum eius	Nachdem der König gesund geworden war, rief Philipp ihn zu sich und umarmte ihn.	SE	0

12	et dixit: „Cognovisti, Philippe, <u>qualem</u> fiduciam tibi haberem,	Alexander sagte zu Philipp: „Du hast nun erfahren, welches Vertrauen ich dir entgegenbringe.“		SE	0
13	<i>qui</i> ante bibi potionem tuam et sic dedi tibi ipsam epistulam <u>sciens</u> simplicitatem tuam.“	Ich habe nämlich zuerst deine Arznei getrunken und dir dann den Brief überreicht, da ich deine Ehrlichkeit kannte.“		SE	0
14	<i>Cui</i> Philippus dixit: „Alexander, fac venire ipsum hominem, qui tibi misit <i>hanc</i> epistulam.“	Philipp bat Alexander, den Absender des Briefes holen zu lassen.		SE	1
15	Statim Alexander iussit venire Parmenionem	Alexander befahl Parmenion zu kommen.		SE	1
16	et, postquam invenit eum culpabilem, iussit <u>eum decollari</u> .	Nachdem Alexander ihn für schuldig befunden hatte, ließ er ihn enthaupten.		SE	1
17	misit (Z. 1)	z.B.: senden, schicken, schreiben	nicht: werfen, geleiten, melden	LEX	1
18	supervenit (Z. 5)	z.B.: erreichen, überraschen	nicht: sich über etw. werfen, erscheinen	LEX	1
19	turbatus (Z. 6)	z.B.: bestürzt, aufgeregt, beunruhigt	nicht: stürmisch, getrübt, wirr	LEX	1
20	faciem (Z. 9)	z.B.: Gesicht	nicht: Aussehen, Schönheit	LEX	1
21	statim (Z. 10)	z.B.: auf der Stelle, sofort	nicht: fest, regelmäßig	LEX	1
22	effectus est (Z. 14)	z.B.: zu etw. machen	nicht: herausbringen, erzeugen, aufbringen	LEX	0
23	simplicitatem (Z. 17)	z.B.: Ehrlichkeit, Treuherzigkeit	nicht: Einfachheit	LEX	0
24	invenit (Z. 19)	z.B.: finden, befinden	nicht: auf jmd od. etw. stoßen, auffinden	LEX	1
25	eius (Z. 2)	possessiv (= Philippi)		MORPH	1
26	illam (Z. 4)	Dem.pron. (zu <i>potio</i>)		MORPH	0
27	una (Z. 7)	Abl. Sg. (zu <i>manu</i>)		MORPH	1
28	maxime (Z. 9)	Superlativ, Vokativ		MORPH	0

29	bibe (Z. 10)	Imperativ, 2. P. Sg.	MORPH	0
30	Philippo (Z. 11)	Dat. Sg.	MORPH	1
31	cui (Z. 17)	Rel.pron. Dativ Sg. (= Alexandro)	MORPH	0
32	hanc (Z. 18)	Dem.pron. (zu <i>epistulam</i>)	MORPH	1
33	<u>se ... traditurum esse</u> (Z. 3)	Acl (nachzeitig)	SYNT	0
34	<u>cum</u> (praeparaverat) (Z. 3)	GS: Konjunktion (temporal)	SYNT	0
35	<u>tenens</u> (Z. 8)	Pc (zu Alexander)	SYNT	0
36	<u>lecta ... epistula</u> (Z. 11)	Abl. abs.	SYNT	0
37	<u>qualem</u> (Z. 15)	Ind. Frage (Interr.pron. zu <i>fiduciam</i>)	SYNT	1
38	<u>qui</u> (bibi) (Z. 16)	Subjektsatz	SYNT	0
39	<u>sciens</u> (simplicitatem) (Z. 17)	Pc (zu ego/Alexander)	SYNT	1
40	<u>eum decollari</u> (Z. 20)	Acl (abh. von <i>iussit</i>)	SYNT	1

GESAMT: 20 von 40 Punkten